

Auftaktveranstaltung zum virtuellen Modul

Online-Vorlesung

*Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
im Kontext der Schule*

Online-Seminar

*Pädagogisch-psychologische Diagnostik und
Evaluation*

Hans-Peter Trolldenier / Klaus Lingel /
Peter Marx

15.10.2013

Überblick

- 1) Allgemeine Hinweise zum virtuellen Modul
- 2) Inhalte der Differentiellen Psychologie und der Diagnostik
- 3) Infos zu den Aufgaben und zur Klausur
- 4) Treffen in den Tutoriumsgruppen

2

Pflichtbereich: 3 Module (13 ECTS)

- 1) **LernSoz:** Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens und Sozialpsychologie (je 2 SWS)
- 2) **EntAu:** Entwicklungspsychologie und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (je 2 SWS)
- 3) **DiffDia:** Differentielle und Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik und Evaluation (je 2 SWS; *virtuelles Modul*)

Module	LernSoz	EntAu	DiffDia	Psy ges.
ECTS	4	4	5	(13)
Note?	nein	nein	ja	

3

- Das Modul 06-Psy-DiffDia besteht aus 2 virtuellen Lehrveranstaltungen („*Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext Schule*“ und „*Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation*“)
(5 ECTS Punkte)
- **Anforderungen:**
 - rechtzeitige Abgabe von je vier etwa einseitigen Kurzaufgabenbearbeitungen (insgesamt also acht – unbenotet)
 - Bestehen der Modulabschlussklausur (benotet)

4

Staatsexamensprüfung (LPO I)

http://www.verwaltung.bayern.de/Titelsuche-116.htm?url=http%3A%2F%2Fby.juris.de%2Fby%2FLehrPrO_BY_2008_P32.htm

(3) Prüfung

Schriftliche Prüfung; (Bearbeitungszeit: 4 Stunden)

Eine Aufgabengruppe aus Allgemeiner Pädagogik **oder** Schulpädagogik **oder** Psychologie;

die Aufgabengruppe besteht aus Aufgaben, von denen jeweils zwei zu bearbeiten und den Teilgebieten gemäß ... schwerpunktmäßig zugeordnet sind; ... ; die für die Bearbeitung gewählten Aufgaben oder Tests müssen sich schwerpunktmäßig auf verschiedene Teilgebiete beziehen.

5

Staatsexamensprüfung (LPO I)

- **Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens**
- Sozialpsychologie
- **Entwicklungspsychologie**
- Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten
- **Diagnostik und Evaluation**
- Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

6

EWS-Staatsexamen Frühjahr 2014 im modularisierten Lehramtsstudium

für alle, die **Psychologie** gewählt haben:

Prüfungsvorbesprechung am
Mittwoch, 30.10., 18:15 Uhr, Wittel, HS I

- Inhalte:**
- Themengebiete mit Beispielen
 - Literatur-Empfehlungen
 - vor allem: Ihre Fragen

Info für EWS-Staatsexamen ab Herbst 2014:
Mittwoch, 27.11., 18:15 Uhr, Wittel, HS I

7

Psychologie

Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen (Beschreibung, Erklärung, Vorhersage)

• **Persönlichkeit:**

Gesamtheit aller überdauernden individuellen Besonderheiten im Erleben und Verhalten (Asendorpf)

Differentielle Psychologie

- Unterschiede zwischen den Menschen („interindividuelle Unterschiede“)
- Ziele: Beschreibung, Erklärung, Vorhersage (und evtl. Änderung) der Unterschiede
- Abgrenzung zur Allgemeinen Psychologie
- Abgrenzung zur Entwicklungspsychologie (intraindividuelle Veränderungen, aber auch interindividuelle Unterschiede in intraindividuellen Veränderungen)

„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“: Inhalte der Lehreinheiten

1. Einführung, Fächer der Psychologie, Abgrenzung Allgemeine/Differentielle Psychologie

- Aus welchen Teilfächern besteht die Psychologie?
- Was macht die Differentielle Psychologie?
- Was sind die Methoden der Differentiellen Psychologie?

Autorin/ Autor: Karin Schweizer und Daniel Paasch, Nürnberg

„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“: Inhalte der Lehreinheiten

2. Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Persönlichkeit und Leistung, ATI-Forschung

- Aus welchen Einzelbereichen wird das Entstehen von Schulleistung bei Schülern/Schülerinnen gespeist?

Autorin/ Autor: Eva Michel und Wolfgang Lenhard, Würzburg

3. Intelligenz I: Begriff und Modelle, Geschichte und aktuelle Bedeutung der Intelligenzmessung

- Was ist Intelligenz? Wie wird sie gemessen? Warum macht man das in der Schule?

Autoren/ Autorin: Gottfried Spangler und Klaudia Kramer, Erlangen, unter Mitarbeit von Hans-Peter Trolldenier, Würzburg

„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“: Inhalte der Lehreinheiten

4. Intelligenz II: Anlage/Umwelt

- Ist die Intelligenz ein Resultat der Anlage oder der Umwelt oder von beiden? Was heißt das in der Schule?

Autor: Gottfried Spangler, Erlangen

5. Kreativität

- Was bedeutet Kreativität in Abgrenzung von Intelligenz?
- Welche Rolle spielt Kreativität von Schülerinnen und Schülern?
- Wie gehen Lehrkräfte damit um?

Autorin: Nicole von der Linden, Würzburg

„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“: Inhalte der Lehreinheiten

6. Hochbegabung

- Wie sieht Hochbegabung bei Schülern/Schülerinnen aus?
- Auswirkung von Hochbegabung.
- Förderlicher Umgang mit hochbegabten Schülerinnen/Schülern.

Autorin: Nicole Berger, Würzburg

7. Minderbegabung, entsprechende Begabungs- und Leistungsförderung

- Wie sieht Minderbegabung bei Schülerinnen und Schülern aus?
- Welche Einrichtungen gibt es?
- Förderung in besonderen Einrichtungen?

Autoren: Wolfgang Lenhard und Hans-Peter Trolldenier, Würzburg

„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“: Inhalte der Lehreinheiten

8. Modelle der Persönlichkeit, Entwicklung der Persönlichkeit

- Welche Modelle hat die Psychologie, um die Besonderheit eines jeden Menschen zu erfassen und zu beschreiben?

Autorin: Nicole Berger, Würzburg

9. Lern- und Leistungsmotivation I: Grundlagen und Komponenten

- Warum lernen Schülerinnen und Schüler?
- Beschreibungen und Erklärungen der Motivationspsychologie.

Autorinnen/ Autor: Gabriele Steuer, Michaela Fasching & Markus Dresel, Augsburg

„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“: Inhalte der Lehreinheiten

10. Lern- und Leistungsmotivation II: Umwelteinflüsse, Entwicklung und Förderung

- Wie entsteht die schulisch relevante Motivation?
- Was können Lehrkräfte zu einer positiven Entwicklung der Motivation tun?

Autorinnen/Autor: Michaela Fasching, Gabriele Steuer & Markus Dresel, Augsburg

11. Lern-/Leistungsemotionen (z.B. Lernfreude und Prüfungsangst), Neugier und Interesse

- Schulisches Lernen ist auch durch begleitende Gefühle beeinflusst.
- Welche Rolle spielen Neugier und Interesse und : Kann man diese Größen beeinflussen?

Autorin: Klaudia Kramer, Erlangen

„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“: Inhalte der Lehreinheiten

12. Lehrerinnen und Lehrer im Beruf, Burnout, Lehrergesundheit, Lehrerpersönlichkeit, Mobbing: Selbstkonzept

- Wie wirken sich die speziellen beruflichen Anforderungen auf Lehrkräfte aus?
- Was ist eigentlich Burnout bei Lehrkräften? Kann man da etwas dagegen tun?
- Gibt es Mobbing im Lehrerzimmer?

Autorinnen/ Autor: Karin Schweizer und Britt Tönjes, Nürnberg

mit einem Exkurs von Hans-Peter Trolldenier, Würzburg

Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation

Die Pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit der Erfassung und Messung von Schulleistungen aber auch Persönlichkeitseigenschaften wie z.B. Schulangst.

Die Evaluation erbringt Qualitäts- und Effektivitätskontrollen (bei uns in Schulen).

„Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“: Inhalte der Lehreinheiten

1. Gegenstandsbestimmung, Abgrenzung, Definitionen, Ziele, Rahmenbedingungen, wissenschaftstheoretische Grundlagen

- Was macht die Pädagogisch-psychologische Diagnostik (PPD)?
- Wie sehen Grundüberlegungen zur Diagnostik aus?
- Was darf man eigentlich erfassen?

Autor: Wolfgang Schoppek, Bayreuth

„Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“: Inhalte der Lehreinheiten

2. Lehrende als Diagnostiker, Anforderungen

- Was machen Lehrer als Diagnostiker?
- Was alles an der Lehrertätigkeit ist Diagnostik?

Autor: Friedrich-Wilhelm Schrader, Landau

3. Statistische Grundlagen der Diagnostik, Testtheorie

- Die wichtigsten statistischen Grundlagen zur Anwendung in der Diagnostik (z.B. Mittelwert, Streuung, Verteilung, Korrelation)
- Welche Hilfe gibt dem Lehrer die Testtheorie?

Autor: Wolfgang Schoppek, Bayreuth

„Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“: Inhalte der Lehreinheiten

4. Qualität von Diagnostik, Haupt- und Nebengütekriterien, Normen

- Die Gütekriterien sind Objektivität, Reliabilität und Validität.
- Was wird mit diesen bei Tests und bei Probearbeiten beschrieben?
- Wie und womit kann man Einzelleistungen vergleichen?

Autorin/ Autor: Christina Backes & Markus Dresel, Augsburg

5. Messen, Skalen, Zensuren

- Messtheoretische Grundlagen bei der Notengebung und bei psychologischen Tests. In welcher Verkleidung (in welchen „Skalen“) fasst man Ergebnisse? Kritische Betrachtung der Schulnoten.

Autor: Wolfgang Schoppek, Bayreuth

„Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“: Inhalte der Lehreinheiten

6. Methoden der Schulleistungsbewertung, Probleme, Fehlerquellen

- Verschiedene Möglichkeiten der schulischen Leistungsbewertung (inkl. mündliche Prüfungen): Vorteile und Nachteile.
- Fehlerquellen bei Beurteilungen von Schulleistungen.

Autorin: Nicole Berger, Würzburg

7. Diagnostische Methoden I: Verhaltensbeobachtung in der Schule (Grundlagen, Arten der Beobachtung, Beobachtungssysteme, Beobachtungsfehler)

- Wie sehen die psychologischen Methoden aus, die man zu einer präzisen Verhaltensbeobachtung anwenden kann?
- Was gibt es an konkreten Möglichkeiten für den Unterricht?

Autor/ Autorin: Hans-Peter Trolldenier, Würzburg unter Beteiligung von Karin Schweizer, Nürnberg

„Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“: Inhalte der Lehreinheiten

8. Diagnostische Methoden II: Dialogische Verfahren (Anamnese, Interview, Befragung) und Soziometrie (Anwendung und Kritik)

- In vielen Fällen gibt es keine fertigen Tests. Dann kommen Anamnese, Interview und Befragung zum Zug.
- Soziometrie als Befragung über soziale Beziehungen in der Schulklasse.

Autorinnen: Tanja Schielein & Karin Schweizer, Nürnberg

9. Diagnostische Methoden III: Schulleistungstests; Testbeispiele (Kennens lernen unterschiedlicher schulrelevanter Tests und ihrer Anwendungsbedingungen)

- Spezielle Tests und Methoden zum Eintritt in die Grundschule und zum Übergang auf eine weiterführende Schule.
- Vorschriften, Umfeld, Möglichkeiten, heutige Erkenntnisse.

Autor/ Autorin: Frank Niklas & Sandra Schmiedeler, Würzburg

„Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“: Inhalte der Lehreinheiten

10. Diagnostische Methoden IV: Schulleistungstests; Testbeispiele (Kennens lernen unterschiedlicher schulrelevanter Tests und ihrer Anwendungsbedingungen)

- Der Schulleistungstest als ein zentrales psychologisches Verfahren zur Erfassung von Schulleistungen als Alternative zur herkömmlichen Notengebung: Aufbau, Aussagekraft, Anwendungen.

Autor: Hans-Peter Trolldenier, Würzburg

11. Evaluation I: theoretische Grundlagen

- Methoden und Konzepte zur Evaluation von Schule und Unterricht: Aufbau, Anwendungen, Aussagekraft, Anregungen zum Handeln.

Autor: Michael Jäger, Erlangen

„Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“: Inhalte der Lehreinheiten

12. Evaluation II: Anwendungsmöglichkeiten im schulischen Kontext

- Bedeutende Evaluationsstudien und deren Methodik und Aussagekraft an Hand der zentralen Beispiele von TIMMS und PISA ...

Autor: Michael Jäger, Erlangen

Handhabung und Aufteilung der Lehreinheiten im Selbststudium

Wie studiert man ein virtuelles Modul?

- Empfehlung 1: Für die Differentielle und für die Diagnostik je eine feste Wochenzeit und dann jede Woche zuverlässig durcharbeiten.
- Empfehlung 2: zuerst interaktiv (PC) und möglichst gleichzeitig Textausdruck: wichtige Stellen markieren, persönliche Randbemerkungen und Fragen festhalten...

Anmeldung, Gruppeneinteilung

- Wer sich bis heute 17 Uhr angemeldet hat, müsste in einer Gruppe sein (erstmal nur in Differentielle – in Diagnostik wird dann jeder im Laufe der nächsten Tage der entsprechenden Gruppe zugeteilt).
- Bitte unbedingt **sowohl in Diff als auch in Dia** anmelden / einschreiben!

8 Aufgabenbearbeitungen

- jeweils 4 Übungsaufgaben aus der Differentiellen Psychologie und der Diagnostik – aus jeweils unterschiedlichen Lehreinheiten
- Übungsfragen sind im Kursraum zu finden, **werden aber von den Tutor(inn)en noch spezifiziert**
- Antwort in Eingabefenster im Kursraum, anschließend auf „Änderungen speichern“ klicken
- Antworten werden dann von den Tutor(inn)en kommentiert, müssen evtl. verbessert werden
- Abgabetermine legen die Tutor(inn)en fest

8 Aufgabenbearbeitungen

Sinn der Aufgabenbearbeitungen

- Prüfen des eigenen Verständnisses
- Anwendung auf eigene Schulart / eigene Fächer / konkrete schulische Situationen
- Beschäftigung mit dem Modul nicht erst direkt vor der Klausur ;-)

8 Aufgabenbearbeitungen

- Fristen durch Tutor/in
- Ablehnungen bei Plagiaten / fehlender Beantwortung von Teilfragen / deutlich zu kurzen Antworten / **völlig** falschen Antworten
- (hoffentlich) hilfreiche Kommentare der Tutor/innen auch bei „gültigen“ Antworten
- bei festgestelltem Plagiat bei folgenden Aufgaben keine freie Aufgabenwahl

Tests kennenlernen

08.01.2014 **oder** 15.01.2014, jeweils Mittwoch, um 18:15 Uhr im Seminarraum 02.107 am Wittel

- Intelligenztests und Schulleistungstests kennenlernen
- Test (ansatzweise) selbst ausprobieren
- Tests in Kleingruppen vorgestellt bekommen
- Auswertung und Interpretation anhand der Normtabelle
- hoffentlich hilfreich für
 - Modulklausur
 - Staatsexamensklausur
 - schulischen Alltag

Schriftliche Abschlussklausur

- Eigene Prüfungsanmeldung über sb@home (Anmeldung voraussichtlich **im Januar 2014** möglich)
- Dauer 45 Minuten
- Format: überwiegend Multiple-Choice-Fragen
- Inhalt: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie **und** Pädagog.-psycholog. Diagnostik und Evaluation
- Wiederholung:
 - Bei Nicht-Bestehen: Wiederholung der Klausur im nächsten Semester möglich

Abschlussklausur

- Klausurhinweise und Probeklausur im Kursraum
- Fragen bei technischen Problemen hinsichtlich Klausuranmeldung richten Sie bitte ans Prüfungsamt oder an Frau Pirkner:
pirkner@psychologie.uni-wuerzburg.de

Abschlussklausur

Klausurtermine:

- Mo, 03.02.14, 12:10 Uhr, Wittel HS I und HS II
- Fr, 07.02.14, 12:10 Uhr, Wittel HS I und HS II
- Mo, 10.02.14, 10:10 Uhr, Wittel HS I und HS II
- Do, 06.03.14, 11:00 Uhr, Zentr. HS- und Sem-Gebäude (Z6) 0.004 und Wittel HS I, HS II

Dr. Peter Marx

Sprechstunde: Dienstag, 9:30-10:30 Uhr (oder nach Vereinbarung)
Raum 02.131, Wittelsbacherplatz 1
marx@psychologie.uni-wuerzburg.de

Dr. Klaus Lingel

Sprechstunde: nach Vereinbarung
Raum 109, Röntgenring 10; lingel@uni-wuerzburg.de

Dr. Hans-Peter Trolldenier

Sprechstunde: Dienstag, 10:15-11:15 Uhr
Raum 02.129, Wittelsbacherplatz 1
trollden@psychologie.uni-wuerzburg.de